

Drei Titel, teilweise überraschende Medaillengewinne und Bestleistungen auf nationalem Spitzenniveau. Der zweite Tag der Süddeutschen Meisterschaften U23/U16 in Kandel ist für die Teilnehmer aus der Pfalz sehr positiv verlaufen. Auch organisatorisch verlief mit Ausnahme eines vorübergehenden Toilettenproblems auch dank rund 100 Helfern des TSV Kandel alles weitgehend reibungslos und im Zeitplan.

### **Zwei Titel im Stabhochsprung für LAZ Zweibrücken**

Ohne Beteiligung aus dem LV Pfalz waren am ersten Wettkampftag die Hammerwurf-Entscheidungen gefallen. Schon am Samstagvormittag setzte danach beim Stabhochsprung der M15 David Könngen das erhoffte Startsignal zu einem erfolgreichen Abschneiden. Mit 4,30 Meter un deutlichen Vorsprung auf den Vizemeister Jakob Sand (Ansbach, 3,80 m) sicherte sich die Nummer eins der deutschen Bestenliste die Meisterschaft. „Ich hatte zwar leichte Probleme im Fuß, aber sie haben mich beim Anlauf nicht besonders gestört und bin zufrieden“, kommentierte der Athlet des LAZ Zweibrücken seinen Erfolg, obwohl er an 4,45 Meter scheiterte und damit klar unter seiner Bestleistung (4,52 m) blieb. Als Nummer eins der deutschen Bestenliste gilt er auch als Favorit für die deutschen Meisterschaften, habe sich für die laufende Saison aber noch ein weiteres Ziel gesetzt, verriet er weiter: „Ich will den Pfalzrekord von Oleg Zernikel von 4,62 Meter knacken!“

Den zweiten Meistertitel für das LAZ Zweibrücken holte am Samstag Abend Ronja Faber bei der W14. Sie übersprang ab 2,40 Meter ohne Fehlversuche alle Höhen bis 2,90 Meter und setzte sich gegen ihre hartnäckigste Gegnerin Clara Woltereck vom TSV Unterhaching (2,80 m) durch.

### **Bestzeitenfestival über die Hürden**

Die starken Auftritte der pfälzischen Talente setzten sich bereits ins den Vorläufen über 80 m Hürden fort. Mit persönlichen Bestzeiten überzeugten bei der M15 Alexander Meier (ABC Ludwigshafen, 10,86 sec) und Aron Tepel (ASV Landau, 11,14 sec) ebenso wie Carlo Deuker (TSG Grünstadt, 11,75 sec), der das Finale damit nur um neuen Hundertstel verfehlte. In neuer Bestzeit von 12,67 Sekunden zog bei der M14 auch Paul Stramer (ABC Ludwigshafen) in seinen Finallauf ein und beugte dort mit 12,73 Sekunden Platz acht.

Im Endlauf der ein jähr älteren Athleten kam Aron Tepel in 11,20 Sekunden nicht mehr ganz an seine Zeit vom Vormittag heran und wurde Vierter. Noch einmal steigern konnte sich dagegen Alexander Meier, der in 10,76 Sekunden nur von Adin Hadzic (TV Groß-Gerau, 10,53 sec), dem momentan zweitbesten deutschen Hürdensprinter seiner Altersklasse, bezwungen werden konnte. „Ich hatte zwar auf eine neue Bestzeit gehofft, aber sicher war ich mir im Vorfeld nicht“, so Alexander Meier nach dem Rennen, der dabei bereits auf seinen zweiten Auftritt am Nachmittag voraus blickte: „Natürlich rechne ich mir jetzt auch im Weitsprung eine Medaillenchance aus.“

### **Alle gültigen Versuche über bisherigem Rekord**

Eine Voraussage, die sich bei der in der prallen Sonne liegenden, aber von permanentem leichten Rückenwind begünstigten Anlage auf der Gegengerade des Bienwaldstadions auch bestätigen sollte. Mit einem Riesensatz auf 6,53 Meter verbesserte er nicht nur seine Bestleistung um mehr als 20 Zentimeter, sondern übernahm er nach dem ersten Durchgang auch die Führung unter den elf Startern. Mit 6,57 Meter konterte im zweiten Versuch zwar Ben Rüdiger (LG Filder) und setzte damit bereits die Meister-Weite. Dennoch legte Alexander Meier eine starke Serie hin, bei der er in allen vier weiteren gültigen Versuchen über seinem bisherigen persönlichen Rekord blieb. „Auch wenn gerade einmal vier Zentimeter zu Polkatz eins fehlen, überwiegt doch die Freude über die konstanten Weiten. Darauf kann ich aufbauen“, so Alexander Meier, der auch in Zukunft auf seine beiden starken Disziplinen setzen und lediglich noch im Fünfkampf antreten will.

### **Aron Tepel stürzt den Favoriten**

Zeitgleich zum Weitsprungwettbewerb hatte mit Aron Tepel eines der großen Mehrkampftalente den Speerwurf der M15 aufgenommen. Gleich im ersten Versuch übernahm der Mitfavorit mit einem Wurf auf 55,54 Meter die Führung und unterstrich seine Anwaltschaft auf den Titel. Der dritte Versuch war dann der Hammer und flog auf 61,71 Meter. Eine Weite, die von der um mehr als sechs Meter zurückliegenden Konkurrenz nicht annähernd erreicht wurde und Aron Tepel neben dem Süddeutschen Meistertitel zudem den Sprung vom bisherigen Platz drei auf eins in der deutschen Bestenliste einbrachte. Damit überholte er den bisher mit einem Wurf knapp über 60 Meter an der Spitze stehenden Louis Jungblut (TSV Unterhaching), der in Kandel mit für ihn

enttäuschenden 53,42 Metern hinter Augustin Grünwald (SWC Regensburg, 55,10 m) nur Dritter wurde.

Nicht unbedingt zu rechnen war beim männlichen U16-Nachwuchs mit der Bronzemedaille der StG Unterhaardt über 4x100 Meter. Aragon Matsuura, Paul Kronemayer, Carlo Deuker und Theodor Ruckert distanzieren in 47,69 Sekunden höher eingeschätzte Teams und mussten sich nur Eintracht Frankfurt (46,45 sec) und der StG Oberes Kinzigtal (47,26 sec) geschlagen geben.

Mit Jonathan Förster (LCO Edenkoben) schrammte ein Südpfälzer im Hochsprung der M15 nur knapp an einer Medaille vorbei. Er bewältigte die 1,73 Meter im Gegensatz zu Noah Walter (TSV Schott Mainz) erst im dritten Versuch. Obwohl er danach auf Anhieb seine neue persönliche Besthöhe von 1,76 Meter auf Anhieb bewältigte, blieb wegen dieser Fehlversuche für Förster „nur“ Platz vier.

### **Staffeln mischen vorne mit**

Die einzige Medaille bei der männlichen U23 des Tages ging auf das Konto der 4x100 m-Staffel der StG Nußdorf-Germersheim-Deidesheim. In der Besetzung Hendrik Lindemann, Simon Oehl, Constantin Reiß und Konstantin Kugler musste man sich in 42,45 Sekunden lediglich dem mit älteren Sprintern besetzten Quartett der StG Darmstadt/Sulzbach (41,91 sec) geschlagen geben. Die zweite Staffel der StG Nußdorf-Germersheim-Deidesheim kam in 44,39 Sekunden vor der StG LC Haßloch/TG Limburgerhof (44,63 sec) und dem TSV Speyer (45,66 sec) auf Platz vier. Seine zwei Jahre alte Bestleistung im Speerwurf der U23 verbessern konnte Moritz Märdian (LC Haßloch). Mit 53,41 Metern erreichte er als Achter das Finale und wurde letztlich auch in dieser Position zur Siegerehrung aufgerufen. Beim Hochsprung kam er mit 1,90 Meter bis auf einen Zentimeter an seinen eigenen Rekord heran und kam damit auf den geteilten siebten Rang.

Mit der Sonne um die Wette strahlte nach ihren beiden Rennen über 100 Meter der weiblichen U23 Sevetlana Da Silva (Tschft. Germersheim). Mit Saisonbestzeit von 12,41 Sekunden war sie ebenso wie Favour Aikins (LAC Frankenthal, 12,53 sec) in das B-Finale eingezogen. „Ich habe mich heute gut gefühlt und bin locker geblieben“, so Sevetlana Da Silva nach ihrer Steigerung auf 12,34 Sekunden und Gesamtplatz 10 in einem mit 32 Teilnehmerinnen stark besetzten Wettbewerb. In 12,62 Sekunden belegte Favour Aikins Endplatz 15.

### **Statt Endkampfteilnahme Platz auf dem Treppchen**

Zweimal am Start war Ronja Walther (TV Nußdorf), die sich zunächst über 100 m Hürden in 14,60 Sekunden souverän für den Endlauf qualifizierte und sich Ort als Siebte noch leicht auf 14,65 Sekunden verbesserte. Das Sahnehäubchen hatte sie sich jedoch für den Weitsprung der U23 aufgehoben. „Ich hatte ursprünglich nur auf einen Finalplatz gehofft“, erklärte sie nach einem aus ihrer Sicht ohne ihren Trainer beinahe optimal verlaufenen Wettkampf, in dem sie im zweiten Durchgang mit 5,60 Meter bereits eine Bestleistung in die Grube setzte. Damit lag sie auf Platz der urplötzlich sogar in Medaillennähe, wurde vor den zweitletzten Versuch aber erst ein mal auf Rang fünf verdrängt. Doch die Nußdorferin hatte noch eine Steigerung auf 5,70 Meter parat und holte mit zwei Zentimetern Vorsprung eine unerwartete Bronzemedaille in die Pfalz.

Bei der weiblichen Jugend W14 liefen Milla Biegert (TG 04 Limburgerhof, 12,76 sec) und Jule Treier (TV Nußdorf, 12,93) Bestzeiten in ihren Vorläufen und landeten damit auf den Plätze 13 und 17 unter 31 Starterinnen. Mia Vogt wurde mit 5,25 Metern (PB) Fünfte im Weitsprung. Als Sechste im Speerwurf war Alessia Burkhardt (TG Frankenthal, 33,88 m) bei der Siegerehrung vertreten; Jördis Jauß (SV Börrstadt) landete mit 32,78 Metern in diesem Wettbewerb eben so auf Rang 10, wie Moritz Kieper (LC Haßloch, 30,34 m) bei der M14. Über 4x100 m der weiblichen U16 landeten unter 33 angetretenen Staffeln das Team von ABC Ludwigshafen mit 50,56 Sekunden auf Platz 11, die StG Rhein-Pfalz auf Platz 15 (51,07 sec) und die StG LC Haßloch/TG Limburgerhof (53,094 sec) auf Rang 27.